

Quo vadis Venezuela?

Über die Hintergründe einer verworrenen Situation

Sebastian Zutz und Tammo Nieter

In Form eines virtuellen, moderierten Vortrags ging es als Auftakt um die verworrene Situation in Venezuela. Prof. Dr. Nikolaus Werz, Inhaber des Lehrstuhls für vergleichende Regierungslehre, Universität Rostock, stand für diese Veranstaltung als Experte für die Politik Lateinamerikas und langjähriger Kenner von Venezuela zur Verfügung. Durch ihn bekamen die Teilnehmer einen grundlegenden Überblick über die verschiedenen Kräfte und Interessen in diesem südamerikanischen Land und eine historische Einordnung ihrer Entstehung. Es wurden künftige Konfliktpotenziale und mögliche Auswirkungen auf die internationale Stabilität erörtert.

Die Positionen der Europäischen Union und Deutschlands hinsichtlich Venezuelas fanden ebenso Beachtung wie die der USA, Russland, China, Iran oder der Türkei.

Ganz allgemein konnte festgestellt werden, dass der frühere Präsident Venezuelas Hugo Chávez darauf setzte, den sogenannten Sozialismus des 21. Jahrhunderts in seinem Land zu etablieren. Darüber hinaus strebte er nach dem Vorbild des lateinamerikanischen Unabhängigkeitskämpfers Simón Bolívar nach einem geeinten Lateinamerika und versuchte, seine Ideologie in andere lateinamerikanische Staaten zu exportieren. Nach dem Tod von Hugo Chávez und seitdem Nicolás Maduro

Die Corona-Pandemie zwingt die Sektionen der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. (GSP) zu anderen Formen sicherheitspolitischer Bildungsangebote. Wir nutzen die Gelegenheit in dieser ES&T-Ausgabe unseren Lesern zwei aktuelle Beispiele vorzustellen. Die Berliner Sektion begann am 5. August ein neues, digitales Veranstaltungsformat. Hierbei sollen geopolitische Regionen und Konfliktformen betrachtet werden, die momentan aufgrund der Corona-Lage nicht gerade im Fokus stehen Sie können sich aber jederzeit verschärfen und ganze Regionen destabilisieren. Die Sektion Minden erläutert in ihrem Beitrag, wie sie ihre interne Kommunikation steuert und sicherheitspolitische Themen in hybriden Vortragsveranstaltungen anbietet.



Foto: GSP

Die Berliner Sektionsleitung mit dem GSP-Präsidenten Johannes Varwick (Mitte), Stefan Lukas, Sebastian Zutz, Jessica Niess, Tammo Nieter (v.l.)

im Jahr 2013 die Präsidentschaft Venezuelas übernahm, haben sich das Bruttoinlandsprodukt und die Erdölproduktion extrem verringert, gleichzeitig die Anzahl der Präsidenten verdoppelt und die Anzahl der Generäle vervielfacht. Die internationale Gemeinschaft ist seit Anfang 2019 gespalten: Während die westliche Wertegemeinschaft den selbsternannten Interimspräsidenten Juan Guaidó anerkennt, unterstützen Länder wie China, Russland oder die Türkei die Regierung von Maduro. Dabei scheint der derzeitige Status Quo festgefahren und eine Verbesserung der Situation der Bevölkerung nicht in Sicht.

In eigener redaktioneller Verantwortung.



Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

53111 Bonn, Wenzelgasse 42, Tel.: (0228)652556. E-Mail: geschaeftsstelle@gsp-sipo.de

Internet: www.gsp-sipo.de, Facebook: www.facebook.com/GSPSipo; Twitter: @GSPSipo

Sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit für Jedermann

Die GSP widmet sich als unabhängiger und überparteilicher Verein mit ihren rund 100 Sektionen, unterstützt von über 6.000 Mitgliedern, der Vermittlung sicherheitspolitischer Verständnisses in der Bevölkerung.

Veranstaltungsangebot

Die Sektionen als Hauptträger unserer Öffentlichkeitsarbeit veranstalten Vorträge, Seminare, Symposien und Kongresse sowie Informationsbesuche und Exkursionen für alle interessierten Bürger.

Gemeinnützigkeit

Die GSP ist wegen ihrer besonders förderungswürdigen satzungsgemäßen Aufgaben durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt Steuernummer 205/5764/0498, als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt worden.

Spendenkonto

Sparda-Bank eG Köln IBAN DE53 3706 0590 0200 6402 20

Präsident: Prof. Dr. Johannes Varwick

Geschäftsführer: Reiner Wehnes

Vereinsregister-Nr.: 5684, Amtsgericht Bonn

Gliederung/Kontakt

Die GSP gliedert sich in 7 Landesbereiche und 3 selbstständige Sektionen, die direkt dem Vorstand unterstellt sind. Sie erreichen sie wie folgt:

Landesbereich Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg (Tel.: 04331/696174)

Landesbereich Niedersachsen und Bremen (Tel.: 04761/70121)

Landesbereich Nordrhein-Westfalen (Tel.: 0172/3034560)

Landesbereich Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (Tel.: 0172/2362627)

Landesbereich Baden-Württemberg (Tel.: 0711/605555)

Landesbereich Bayern (Tel.: 08239/7114)

Landesbereiche Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Tel.: 030/36289697)

Selbstständige Sektion Bonn (Tel.: 0151/155677401)

Selbstständige Sektion Berlin (Tel.: 0176/23366939)

Selbstständige Sektion Brüssel: bruessel@gsp-sipo.de